



Mit Ihrem Smartphone erfahren Sie mehr über DraftSight bei Bobst.

Die Vielzahl der heterogenen 2D-Zeichnungslösungen machte den Datenaustausch schwierig. Das veranlasste die Bobst Group – den international führenden Hersteller von Verpackungsmaschinen – mit DraftSight die bisherigen heterogenen Installationen abzulösen. Die kostenlose, intuitive und leistungsstarke 2D-CAD-Software von Dassault Systèmes macht die 2D-Datenverwaltung einfacher. Probleme mit Datenkompatibilität und Datenaustausch sind mittlerweile Geschichte.

# Bobst Group setzt für problemlosen Austausch von DWG-Daten auf DraftSight

In internationalen und stark diversifizierten Unternehmen, wie die Schweizer Bobst Group, ist es enorm wichtig, auf einfache Weise kommunizieren zu können. Bobst ist der weltweit führende Anbieter für Ausrüstungen und Dienstleistungen im Bereich der Faltschachtel- und Wellpappenindustrie sowie für die Verarbeitung flexibler Materialien. Der Konzern umfasst mehr als dreißig Einzelgesellschaften.



Eine der größten unternehmerischen Herausforderungen an die Bobst Group liegt in der Anpassung der industriellen Prozesse und betrieblichen Strukturen an wachsenden Wettbewerbsdruck und stete Marktveränderungen. Gleichzeitig muss das Unternehmen sicherstellen, dass Änderungen an internen Prozessen keine negativen Auswirkungen auf die gewohnt hohe Qualität von Produkten und Services haben.

In diesem Zusammenhang wollte der Konzern bestehende Inkompatibilitäten und Probleme mit dem Austausch von DWG-Dateien zwischen den jeweiligen Entwicklungsteams eindämmen. Das DWG-Format (DWG steht für

„Drawing“) ist eines der gängigsten Datenformate für 2D- und 3D-Konstruktionen.

## Einheitliche Lösung

Im Rahmen einer IT-Strategie sollten alle vorhandenen 2D-Zeichnungslösungen vereinfacht und standardisiert werden. „Wir haben im Laufe der Jahre verschiedene 2D-Lösungen eingeführt und hatten daher häufig Probleme beim Austausch der DWG-Daten zwischen den jeweiligen Systemen“, so Marcel Gerber, bei Bobst weltweit für das VPLM Competency Center zuständig. „Folglich haben wir uns für die Einführung einer einheitlichen Lösung auf einer einzigen Plattform entschieden, damit unsere Mitarbeiter weltweit ihre 2D-Daten austauschen können.“

Die Bobst Group entschied sich letztlich für DraftSight – die kostenlose, intuitive und leistungsstarke 2D-Lösung von Dassault Systèmes zur Erstellung, Bearbeitung und Darstellung von DWG-Dateien. DraftSight wurde somit im gesamten Konzern zum einzigen Standardwerkzeug für technische 2D-Zeichnungen. „DWG-Dateien sind weltweit das gängigste Dateiformat für 2D-CAD-Daten“, so Gerber. „Da lag es auf der Hand, eine Lösung zu wählen, die dieses Format nativ verarbeiten kann. Inkompatibilitäten zwischen DWG-Daten gehören damit der Vergangenheit an. Die Tatsache, dass DraftSight kostenfrei zu beziehen ist, hat selbstverständlich auch eine Rolle gespielt.“

## Optionales Servicepaket für größtmöglichen Nutzen

Bobst setzt zudem das Premium Service Pack von DraftSight ein. Dieses Paket bietet u. a. Support über Telefon und E-Mail. „Zwei Gründe waren für die Auswahl des Pakets entscheidend“, erklärt Gerber. „Zum einen ist uns das Lizenzmanagement im Rahmen künftiger Produktaktualisierungen wichtig. Zum anderen benötigen wir eine API-Bibliothek, damit wir unsere vorhandenen Anwendungen auf die von uns betriebenen Systeme portieren können.“

Laut Gerber ist das Feedback der Anwender von Anfang an positiv. „Wir sind mit DraftSight und der Partnerschaft mit Dassault Systèmes sehr zufrieden. Wir konnten unser erklärtes Ziel erreichen: Eine einheitliche und standardisierte Lösung für alle, die 2D-Geometrien erstellen und austauschen müssen.“

Weitere Informationen:  
[www.bobstgroup.com](http://www.bobstgroup.com)  
[www.draftsight.com](http://www.draftsight.com)

## Über Bobst

Bobst ist der führende Anbieter für Ausrüstung und Dienstleistung im Bereich der Faltschachtel- und Wellpappenindustrie sowie für die Verarbeitung flexibler Materialien. Der Konzern umfasst weltweit über dreißig Gesellschaften, u. a. Bobst, Asitrade, Martin, Fischer & Krecke, General, Kocksiek und Rotomec. Jedes Unternehmen entwirft, entwickelt und fertigt seine eigenen Produkte, die an lokale Bedingungen und Marktgegebenheiten angepasst werden. Neben dem Hauptsitz in Lausanne ist der Konzern mit Gesellschaften in Deutschland, England, Frankreich und Italien vertreten sowie mit Fertigungs- und Montagewerken in Brasilien, China und Indien.